



point Atemtherapiegerät

Strandkorb hans

Mecklenburg-Vorpommern vergab den

Lilienthal Designpreis 2006

Zu 12. Mal wurden vom Schweriner Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus am 24. Januar die Designpreise und Design-Förderpreise des Landes vergeben. 1992 erstmals ausgeschrieben, sind diese Landes-Designpreise neben denen des Freistaates Sachsen die ältesten, kontinuierlich ausgelobten in den ostdeutschen Bundesländern. Die Regierungen von Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen zogen sich in den letzten Jahren aus dieser attraktiven, öffentlichkeitswirksamen Form der Designförderung und -promotion wieder zurück und beendeten auch ihre Unterstützung der als gemeinnützige Vereine agierenden Landes-Designzentren. Das DesignZentrum Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist nunmehr die letzte verbliebene derartige Länder-Institution in Ostdeutschland. Ihm oblag auch wieder die Organisation und Ausrichtung der seit 2005 „LILIENTHAL- DESIGNPREIS“ heißenden Auszeichnung für Produkte mit

vorbildlicher Gestaltungsqualität aus dem Jahr 2006.

Aus 73 Bewerbungen um den Lilienthal-Designpreis und 16 um den Lilienthal-Designförderpreis (für Absolventenarbeiten Design-Studierender des Landes) entschied sich die siebenköpfige Fachjury für die Vergabe von zwei gleichwertigen Preisen sowie eine Anerkennung beim Landes-Designpreis und für einen Preisträger sowie zwei Anerkennungen beim Design-Förderpreis. Ein besonderer Ehrenpreis des DesignZentrums Mecklenburg-Vorpommern e. V. wurde dem Grafikdesigner und Hochschullehrer Prof. Otto Kummert für sein Lebenswerk überreicht.

Die Preisverleihung vor großem Publikum nahm am 24. Januar in der IHK zu Rostock der neu berufene Landes-Minister für Wirtschaft, Arbeit und Touristik Jürgen Seidel vor, der mit einer überraschend Design-kompetenten Ansprache aufwartete, die nicht allein auf den Wirtschafts- und Marke-

ting-, sondern auch ausdrücklich auf den Kulturfaktor Design verwies.

Noch bis zum 28. Februar ist in der IHK zu Rostock, Ernst-Barlach-Straße 1-3, werktags 10.00 – 16.00 Uhr, eine Ausstellung mit den Arbeiten der Preisträger sowie mit weiteren ausgewählten Wettbewerbs-Beiträgen zu sehen. **g. h.**

LILIENTHAL
DESIGNPREIS
2006

Preisträger
Mut zur Wut –
15 Jahre Rostocker
Frauenhaus
Design
Annette Brandstätter
JAKOTA Design Group
Auftraggeber
Rostocker Frauenhaus

Preisträger
point
Atemtherapiegerät
Design Gerald Hross
Schwerin

Anerkennung
100 Jahre Relativ-
itätstheorie
Design Felix Büttner
Rostock

LILIENTHAL
DESIGNFÖRDERPREIS
2006

Preisträger
Strandkorb hans
Design
Alexander Kreimer
Hochschule Wismar

Anerkennung
Sturmkocher HOT POT
Design Heidi Rappsilber
Hochschule Wismar

Anerkennung
Strandliege LOOP
Design Susanne Mehner
Hochschule Wismar

Industrieform DDR

Geschichte des ostdeutschen Designs

www.industrieform-ddr.de

Dipl.-Journ. Günter Höhne Erich-Weinert-Straße 27 D-10439 Berlin Tel. Büro: 030 / 4 47 92 27



Neu im Buchhandel:

DDR Design Geschenkpapierbuch

Im KOMET Verlag Köln, der bereits im Herbst 2006 meinen Text-/Bildband **DDR Design** realisiert hat (bisher in 3. Auflage 40.000 Exemplare gedruckt) und kürzlich auch mein **DDR Design Memo-spiel** mit 80 Fotomotiven aus meinem Atelier plus Bildkommentaren herausbrachte, ist soeben ein sehr fein bewerkstelligtes großformatiges Heft „DDR Design Geschenkpapierbuch“ (34 x 24,5 Zentimeter) erschienen.

Es enthält 10 gefaltete, heraustrennbare Geschenkpapierbögen in der Größe 49 x 67 Zentimeter, auf denen fünf meiner DDR-Design-Fotos als Deko-Muster verwendet wurden. Auf acht Seiten Einleitung nehme ich mich, natürlich nicht ohne ein wenig Selbstironie, des Themas „Anpacken und Auspacken in der DDR“ an und erzähle auch Informatives und Hintergründiges über die für den Geschenkpapierbogen-Druck vom Verlag ausgewählten Motive, ergo DDR-Design-Ikonen. Der ganze Spaß kostet lächerliche 6,95 Euro. Davon wird man nicht arm, ich freilich auch nicht reich. Aber es ist ja eben auch ein Spaß – dabei ganz jenseits von den gängigen Ostalgie-Lächerlichkeiten. Versteht sich bei mir als Autor eigentlich von selbst, oder? Die Bögen machen sich übrigens auch als Poster nicht schlecht, finde ich (ISBN-Nr. 978-3-89836-633-5).

Und für all jene, die meinen, ich solle aufpassen und mich nicht zu dolle im Populären

verlaufen mit meinen Projekten: Es gibt Tröstliches zu vermeiden. Wieder mit KOMET in Köln habe ich jetzt den Vertrag über das Projekt abgeschlossen, an dem ich nun schon so lange, mit eben jenen „populären“ Unterbrechungen eben, ackere: mein **Großes DDR Design Lexikon**. Es wird im Frühjahr 2008 erscheinen, über 400 Seiten stark. Versprochen! Lege ich mir dann auf meinen 65. Geburtstagstisch...

Ihr Günter Höhne



<http://www.komet-verlag.de/>

